

16-21/0131

E: 13.09.16
per e-Mail



Gemeinsamer Antrag der Fraktionen im Ortsbeirat Friedberg – Ossenheim *(auf Initiative der CDU Ossenheim)*

Friedberg-Ossenheim, den 10. September 2016

An den Magistrat der Stadt Friedberg (Hessen),
über den Ortsbeirat Friedberg/Ossenheim

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Fraktionen im Ortsbeirat Friedberg/Ossenheim stellen folgenden Antrag:

Betreff: „Implementierung von verkehrsberuhigenden Maßnahmen zur Reduzierung des Gefahrenschwerpunktes (B 275) in Friedberg/Ossenheim - Höhe Schule (Florstädter Straße 44/46)“

Antrag: Der Ortsbeirat bittet die Verwaltung, alle erforderlichen Maßnahmen für die Erarbeitung und Implementierung von verkehrsberuhigenden Maßnahmen in Friedberg/Ossenheim, Höhe Florstädter Straße 38-50 (rd. 150 m), zu veranlassen.

Mindestens folgende Maßnahmen sollten geprüft und nach Abschluss der Prüfung geeignete Maßnahmen umgesetzt werden:

- Geschwindigkeitsbeschränkung von **30 km für alle Verkehrsteilnehmer** mindestens im Streckenabschnitt Florstädter Straße 38-50 - 24 h/Tag-beidseitig
- Instandsetzung der **Blitzanlage** Höhe Florstädter Straße 92 - einseitig
- Installation einer weiteren, bzw. ersatzweisen **Blitzanlage** in Höhe Florstädter Straße 48/Brunnen, alternativ Aufstellung eines Traffic-Towers - beidseitig
- **Erweiterung der Fußgängersignalanlage** um eine Geschwindigkeitsregelung - für Fahrzeuge aus Richtung Florstadt kommend – einseitig



Begründung: Die Ortsdurchfahrtsstraße B275 bedeutet für Ossenheim eine starke Verkehrsbelastung durch Berufspendler und den Güter- und Transitverkehr. Eine weitere Verschärfung der Situation ist seit Oktober 2015 durch die Absenkung der LKW-Tonnagegrenze auf 7,5 t eingetreten, da nun auch diese Fahrzeuge verstärkt die B275 zur Umfahrung der mautpflichtigen Autobahnen A45 und A5 nutzen. Die durchschnittliche tägliche Verkehrsmenge (DTV) lag vor Einführung der LKW-Maut auf Höhe des Ossenheimer Wäldchens zwischen 8.500 und 8.900 Fahrzeugen mit einem Schwerlastverkehrsanteil von mehr als 5%. Diese Zahlen wurden mit der manuellen Verkehrszählung 2010 (S. 109) insbesondere für den Schwerlastverkehr bestätigt und zeigen einen Anstieg von ca. 15% zu 2005. Dabei kann man aus dem Zählpunkt B275 HE 56180314 eine DTV von 9.800 Fahrzeugen ableiten, die auch für die Ortsdurchfahrt Ossenheim herangezogen werden kann.

Die starke Verkehrsbelastung im genannten Streckenabschnitt bedeutet nicht nur ein Unfallrisiko für Fußgänger und Schulkinder sondern auch für den ein- und ausfahrenden Verkehr angrenzender Grundstücke und Nebenstraßen. In diesem Bereich befinden sich drei landwirtschaftliche Betriebe, drei gewerbliche Betriebe, die angrenzende Assenheimer Straße und vor allem die Ossenheimer Grundschule mit Nachmittagsbetreuung. (1. und 2. Klasse mit z.Zt. 27 Schülern, Nachmittagsbetreuung von Kindern und Jugendlichen). Darüber hinaus ist in diesem Bereich neben der Grundschule einer der Ossenheimer Spielplätze, welcher regelmäßig durch eine Vielzahl von Kindern besucht wird.

Die bereits genannten Gründe der Verkehrsbelastung und des Unfallrisikos sowie die gestiegene Belästigung durch Lärm und Schadstoffe machen eine Überprüfung der verkehrsberuhigenden Maßnahmen unter den aktuellen Gegebenheiten notwendig. Von daher sollen die im Antrag aufgeführten Maßnahmen zeitnah die aktuelle Situation in Ossenheim deutlich entschärfen, da vor allem zum Thema „Sicherheit im Straßenverkehr“ im Bereich und Gefahrenschwerpunkt des Ossenheimer Nadelöhrs immenser Nachholbedarf besteht.

Gerne stehen wir zu mehreren Ortsterminen zur Verfügung, um die Situation vor Ort zu unterschiedlichen Tageszeiten zu erörtern.



Dieser seit Jahren akute und sich durch den Güterverkehr verschärfende Gefahrenschwerpunkt ist in der aktuellen Zeit gegenüber den Ossenheimer Bürgern verantwortungslos und untragbar. Um dieser Forderung den notwendigen Nachdruck zu verleihen und die Wichtigkeit herauszustellen, wird er von allen Fraktionen gemeinsam eingereicht.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Regina Bechstein-Walther
(FDP)

Dr. Stefan Nawrath
(Bündnis 90 / Die Grünen)

Simone Hahn-Wiltschek
(SPD)

Christoph Haub
(CDU)